

NAHAUFNAHME



Marlene Zarges, sozial engagierte Lorscherin, feierte ihren 75. Geburtstag

Ein Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement und ihr menschliches Wesen sprach die Stadtverordnetenvorsteherin Christiane Ludwig-Paul der SPD-Stadtverordneten Marlene Zarges zum 75. Geburtstag aus. Sie ist seit fünf Jahren im Stadtparlament und wirkt seit mehreren Jahren in der Sozialkommission. Bürgermeister Christian Schön erinnerte bei den Glückwünschen daran, dass Marlene Zarges sich in einem nicht einfachen Umfeld engagiere. Neben einem Präsent der Stadt trug er auch noch ein Gedicht vor. „Nur Menschen, die stets fröhlich sind, wird Gutes widerfahren! Drum bleibe, wie du heute bist, ein froher Mensch auf Erden. Denn jeder gute Optimist kann mehr als 100 Jahre werden“, hieß es darin.

Zu den Gratulanten gehörten Mitglieder des Lorscher SPD-Vorstands und des Vorstands der Arbeiterwohlfahrt. Elisabeth Schmitt, Leiterin des Seniorenkreises, gratulierte im Namen der evangelischen Kirchengemeinde. Marlene Zarges wurde in Kannebäckersland geboren. Sie besuchte dort die Schule und erlernte den Beruf einer kaufmännischen Angestellten im Groß- und Einzelhandel. 1965 heiratete sie einen Polizeibeamten an dessen Wohnort in Frankenberg/Elber. Als der Beamte zur Lorscher Autobahnpolizei versetzt wurde, wohnte die Familie mit drei Töchtern zunächst in Bensheim, zog dann aber wegen einer größeren Wohnung nach Lorsch. Die Ehe wurde geschieden.

Drei Enkelkinder erfreuen die Jubilarin. Sie arbeitete unter anderem in der Modebranche in Bensheim, Einhausen und Darmstadt, war Betriebsratsvorsitzende und ist immer noch Mitglied in der Gewerkschaft Verdi. Seit fast 30 Jahren gehört Marlene Zarges der SPD an. Seit dem Jahr 2004 führt sie die Lorscher Arbeiterwohlfahrt und engagiert sich im Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt. ml

Ausschuss: Strittiges Bauprojekt am Welterbe-Areal heute Thema

Parkplatz-Streit: Jetzt redet ein Busfahrer

Von unserem Redaktionsmitglied **Nina Schmetzing**

LORSCH. Die Welterbestätte Kloster Lorsch ist 2014 mit einem Betrag von über zwölf Millionen Euro umgestaltet worden. Die Aufwertung wird allseits gelobt – dass es bislang noch keinen neuen Parkplatz nahe Lauresham gibt, führt aber immer wieder zu Kritik. Mit der „Ankunftssituation“ von Gästen in Lorsch wird sich heute der Kultur- und Sozialausschuss beschäftigen. Vorsitzender Christian Walter lädt Gremiumsmitglieder und interessierte Zuhörer um 20 Uhr zur Sitzung in den Paul-Schnitzer-Saal ein. Der geplante Parkplatz-Bau für zunächst 50 Pkw und zehn Busse am Standort jenseits der Weschnitz hat in Lorsch bereits für zahlreiche heftige Diskussionen gesorgt.

Was Gruppenreisende wünschen Heute werden zwei Referenten die Situation für Bus-Touristen in den Mittelpunkt stellen. Beide Redner kommen von auswärts und bringen damit eine besondere Perspektive mit – wie in der April-Sitzung bereits Markus Seibold von einer Münchner Touristik-Agentur. Dieter Gauf wird nun als Geschäftsführer des Reiseings deutscher Autobusunternehmen (RDA) über die Anliegen von Gruppenreisenden informieren und derer, die Busreisen organisieren. Gauf wird zudem einen Busfahrer mit zur Sitzung bringen, der den Lorscher Kommunalpolitikern die Erfahrungen eines langjährigen Praktikers schildert. Beide Referenten wollen sich vor der Sitzung einen Eindruck der Situation in Lorsch verschaffen haben, und zwar ohne Einweisungen oder Vorinformationen, wie das städtische Kultur- und Tourismusamt dazu betont.



Auf diesem Areal nahe Lauresham soll der Parkplatz entstehen. BILD: ZEUNGER

Das touristische Konzept der Stadt Lorsch wird als zweiter Tagesordnungspunkt heute aufgerufen. „Tourismus in Lorsch ist zu 90 Prozent Kulturtourismus“, heißt es aus der Stadtverwaltung dazu. Neben der touristischen Vermarktung des Welterbes in Absprache mit der hessischen Schlösserverwaltung spielen auch die Themen Tabak, Pfingstrosen und das Bienen- und Dichtertage eine zunehmend wichtige Rolle. Wichtig ist es den Verantwortlichen in Lorsch nach eigener Aussage, das touristische Angebot der Region zu ergänzen, nicht zu wiederholen.

Der „typische Gast an der Bergstraße ist der kulturinteressierte, aktive Genusssuchende und Individualreisende, der sich am Ende seiner beruflichen Laufbahn oder nach deren Abschluss befindet“, teilt die Verwaltung mit. Mit den Angeboten in Lorsch solle aber auch gerade den Gästen aus der Region ein Anlass zu wiederholten Besuchen gegeben werden. „Treuestes Publikum“ seien die Tagesgäste aus einem Umkreis von etwa 100 Kilometern. Die Stadt, so die Überzeugung im Kultur- und Tourismusamt, genieße einen „zunehmenden guten Ruf“ bei Gästen und die Bekanntheit von Lorsch wachse. Das Budget sei gleichwohl „seit Jahren gleichbleibend“.

Auch die Landtagswahl wird heute ein Thema für den Ausschuss sein. Eine sogenannte Juniorwahl ist mit Blick auf die Entscheidung in Hessen am 28. Oktober auch in der Werner-von-Siemens-Schule geplant. Eine Präsentation wird die Ausschussmitglieder darüber informieren, wie das Projekt Juniorwahl für die siebten bis zehnten Klassen der Haupt- und Realschule ablaufen und in den Politik-Unterricht integriert werden soll.

Auch die Landtagswahl wird heute ein Thema für den Ausschuss sein. Eine sogenannte Juniorwahl ist mit Blick auf die Entscheidung in Hessen am 28. Oktober auch in der Werner-von-Siemens-Schule geplant. Eine Präsentation wird die Ausschussmitglieder darüber informieren, wie das Projekt Juniorwahl für die siebten bis zehnten Klassen der Haupt- und Realschule ablaufen und in den Politik-Unterricht integriert werden soll.



Motto: Raus aus der Schule

LORSCH. Unterricht einmal anders hieß es jetzt an der Wingersberg-Schule. Für die Erst- bis Viertklässler stand eine Projektwoche an. „Raus aus der Schule“ lautete in diesem Jahr das Motto dafür. Es gab unter anderem ein Waldprojekt, ein Fitnessprogramm und ein Angebot, das sich mit dem Thema „Gesundes Naschen“ beschäftigte. Das Freizeitalter Lauresham, der Wormser Zoo und auch das Freizeitgelände Birkenanger wurden gemeinsam besucht. Viel Spaß hatten die Grundschüler außerdem auf dem Tennisplatz. TCO-Aktive brachten den Wingersberg-Schülern den richtigen Umgang mit Ball und Schläger bei. Um Bewegung geht es auch morgen wieder: Die Erst- und Zweitklässler treffen sich dann zu ihrem traditionellen Sport- und Spielfest. sch/bil/NEU

St. Nazarius

Prozession durch die Stadtmitte

LORSCH. Zur traditionellen Fronleichnamprozession lädt die katholische Pfarrgemeinde St. Nazarius am Donnerstag kommender Woche (31.) ein. Nach dem Gottesdienst, der um 9 Uhr in der Kirche beginnt und von Pfarrer Hermann Differenz gestaltet wird, soll sich die Prozession ab 10 Uhr in Bewegung setzen.

In diesem Jahr ist folgender Weg vorgesehen: Von der Kirche über die Römerstraße zum Benediktinerplatz mit dem ersten Altar vor der Königshalle, dann über die Römerstraße und Karolingerstraße – der zweite Altar wird in Höhe der Hausnummer 22 errichtet – über die Klosterstraße und die Heppenheimer Straße zum Kaiser-Wilhelm-Platz. Dort ist der dritte Altar zu finden. Über die Stiftstraße und über den Parkplatz hinter dem Stadthaus geht es dann über den Pfarrer-Heinstadt-Weg zurück zur Kirche. red

Hauptversammlung

Wahlen bei den Bürger-Funken

LORSCH. Der Fastnachtsverein der Bürger-Funken lädt zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Termin ist am kommenden Montag (28.). Vorsitzender Rainer Ditzack hat die Mitglieder für 20 Uhr in das Palais von Hausen eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Neuwahlen. Neu zu bestimmen sind zwei stellvertretende Vorsitzende. Auch ein Kassenwart und ein Schriftführer sind zu benennen. red

Wintersport: Mitgliederzahl in Lorsch gesunken / Mehrere neue Touren im Programm

Skiclub erhöht die Beiträge

LORSCH. Einigkeit demonstrierten die Mitglieder des Skiclubs Lorsch (LSC) bei der Jahreshauptversammlung in mehreren Punkten. Zu Beginn der Versammlung gedachten die Mitglieder des verstorbenen Gerhard Euler. Er war seit 1979 LSC-Mitglied und von 1985 bis 1995 Fahrerleiter. In seiner Bilanz zählte Ross die monatlichen Skiclub-Abende auf, die Skigymnastik von September bis März im Ehrleid, eine Radtour nach Mannheim, die Eröffnung der Wintersaison im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums bei den Fußballern der Tvgg, die Weinwanderung in Alsheim, die Wanderung im vorderen Odenwald, organisiert von Helmut Hartmann. Dieser könne aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe künftig nicht mehr wahrnehmen. Mit einer Weihnachtsfeier wurde das Jahr 2017 beendet.

Vorstand: Wir müssen sparen Joachim Mahr dankte Norbert Ross mit einem Weinpräsent für seinen unermüdeten Einsatz zum Wohl der Mitglieder. Der dritte Punkt der Einigung bestand in der Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags von 12 auf 20 Euro pro Monat und von 12 auf 20 Euro für die Teilnahme an der wintertlichen Skigymnastik. „Wir müssen sparen“, erklärte der Vorsitzende. Die Begründung lieferte er gleich mit. Zum einen sei die Zahl der Mitglieder seit 2016 um 24 gesunken und es habe nur 12 neue Eintritte gegeben. Zum anderen habe die Teilnahme der Mitglieder an den verschiedenen Aktivitäten des Vereins nachgelassen. Die Spendenbox habe die Kosten der Veranstaltungen nicht ausgeglichen können. Deshalb müsse auch bei der Saisonöffnung des Jahres 2018 pro Mitglied ein Beitrag von zehn Euro erhoben werden. Nichtmitglieder zahlen 15 Euro, so der Beschluss der Versammlung.

Im Nachhinein hatte der Vorstand aber festgestellt, dass die Beitragserhöhung zwar beschlossen, aber noch nicht wirksam werden könne, da sie in der Tagesordnung

nicht vorgesehen war. Deshalb müsse der Beschluss in einer gesonderten Mitgliederversammlung noch einmal bestätigt werden. Zu Beginn der Versammlung gedachten die Mitglieder des verstorbenen Gerhard Euler. Er war seit 1979 LSC-Mitglied und von 1985 bis 1995 Fahrerleiter.

In seiner Bilanz zählte Ross die monatlichen Skiclub-Abende auf, die Skigymnastik von September bis März im Ehrleid, eine Radtour nach Mannheim, die Eröffnung der Wintersaison im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums bei den Fußballern der Tvgg, die Weinwanderung in Alsheim, die Wanderung im vorderen Odenwald, organisiert von Helmut Hartmann. Dieser könne aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe künftig nicht mehr wahrnehmen. Mit einer Weihnachtsfeier wurde das Jahr 2017 beendet.

Trotz der wegen Regens abgesagten Radtour zu den Anglern des AC Sandhausen radelten fast 20 Teilnehmer am Himmelfahrtstag zum Angelsee. Dem Bericht von Kassenwart Joachim Mahr war zu entnehmen, dass aus den zuvor in der Bilanz genannten Gründe ein leichtes Minus entstand. Dennoch gab Kas-

senprüferin Heidi Engelhardt ihr Okay für die sorgfältig geführte Kassenführung.

Kosten für Hotels angestiegen

Von guten Schneeverhältnissen bei der Eröffnungstour auf den Hintertuxer Gletscher, nach Sidirol zum Pass Pordoi und in das Skigebiet am Wilden Kaiser in Österreich berichtete Norbert Ross. Er bedauere aber die zu geringe Teilnahme an diesen Skitourneen. Eine ausreichende finanziell günstige Kostenkalkulation sei nur möglich, wenn eine gewisse Mindestzahl erreicht werde. Vergessen werden dürfe nicht, dass die Kosten sowohl für die Busfahrer als auch für die Hotels gestiegen seien.

Die Saison 2018 wird am 18. August an der Grillhütte des Straßenbaudepots eröffnet. Vom 22. bis 25. November ist eine Skitour geplant auf den Pitztaler Gletscher, vom 19. bis zum 27. Januar 2019 wieder eine Tour zum Pass Pordoi und vom 9. bis zum 16. März eine Fahrt zum Wilden Kaiser.

Abschließend erläuterte Mahr die neuen europäischen Datenschutzrichtlinien, die nicht nur LSC-Mitglieder, sondern alle Menschen beachten müssten. ml

Historische Tafel: Hans de Raadt erfreute mit seinem Stadtrundgang in die Vergangenheit

Bilder von alten Gaststätten anno dazumal

LORSCH. Zur achten Historischen Tafel lud die CDU Lorsch Mitglieder und Freunde ein, und diese kamen in großer Anzahl. Die Veranstaltungreihe, welche von der früheren Vorsitzenden Christiane Ludwig-Paul ins Leben gerufen wurde, erfreute sich großer Beliebtheit. Im fast ausverkauften Paul-Schnitzer-Saal nahm Hans de Raadt die Besucher mit auf einen virtuellen Rundgang in die Geschichte der Klosterstadt. Zu den Gästen gehörten unter anderem

Staatsekretär Thomas Metz, Bürgermeister Christian Schönung sowie Erster Stadtrat Klaus Schwab und Ehrenstadtratsvorsteher Harald Horlbein.

Hans de Raadt, bekannt als „Herr der Lorscher Bilder“, veranstaltet seit Jahren seinen beliebten Lorscher Bilderbogen – auch bei der Historischen Tafel verstand er es, die Anwesenden mit einem historischen Stadtrundgang und einem damit verbundenen Brückenschlag in

die Gegenwart zu faszinieren. So schwelgten viele Lorscher in der Erinnerung, wie es damals in Lorsch war, und jüngere Zuschauer konnten einen Blick in die städtebauliche Vergangenheit gewinnen. Schwerpunkte der Führung waren, beginnend und endend am alten Rathaus, die Lorscher Gaststättenkultur, die Entwicklung der Geschäftswelt, architektonische Besonderheiten und die bauliche Entwicklung Lorsch.

Auch Einblicke in die Geschichte bekannter Lorscher Familien und der Lorscher Gesellschaft wurden gewährt. Alexander Löffelholz, Christiane Ludwig-Paul, Anneliese Ludwig, Martina Löffelholz und Heinrich Ludwig ließen neben dem visuellen Genuss durch Hans de Raads Bilder auch ein Odenwälder Buffet servieren, wodurch ein kulinarischer Einblick in die Region gewonnen wurde.

Durch den Erfolg motiviert soll die beliebte Reihe auch weiterhin regelmäßig durchgeführt werden. Hans de Raadt werde es in seiner Eigenschaft als Betreuer des Bildarchivs des Lorscher Heimat- und Kulturvereins verstehen, auch in Zukunft neue Facette aufzuzeigen. red



Alexander Löffelholz (r.) dankte Hans de Raadt (Mitte) im Namen der CDU für die Bilderreise in die Lorscher Vergangenheit. BILD: CDU



Joachim Mahr (l.) bedankte sich bei Norbert Ross und dem wiedergewählten stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Renner. BILD: WEINBACH